

Drei-Falt-igkeit falten

ODER: Wie man die Dreifaltigkeit in einer 2D-Fläche unterbringt.

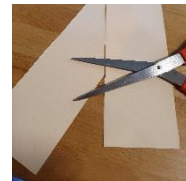
Papier hat eine Oberfläche und doch können wir mit etwas Geschick drei draus machen. Gott ist einer und doch auch drei. Das passt also ganz gut zusammen. Eine Bastelarbeit kann die Dreifaltigkeit zwar nicht wirklich erklären. Aber ein bisschen klarer wird schon, wie etwas mehr sein kann als es zuerst scheint.



Jeder bekommt zwei DinA4-Blätter. Gerne auch Tonpapier, dann ist es stabiler. Die Papiere können dieselbe oder unterschiedliche Farben haben.

Beide Papiere werden in der Mitte gefaltet.

Papier 1 wird am Knick durchgeschnitten (DinA5) und dann nochmal halbiert = Papierstreifen.

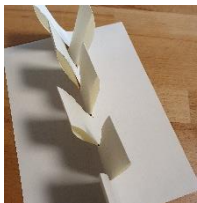


Papier 2 wird umgedreht und von rechts und links nochmals bis zur Mitte gefaltet.

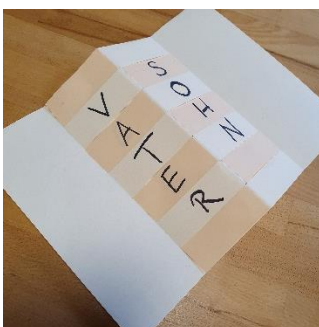
Wieder auffalten, flach hinlegen und bis zum Knick in der Mitte von Seite her (!) alle drei Zentimeter einschneiden.



der geschlossenen



Die Papierschlaufen abwechselnd nach rechts und links klappen und anschließend jeweils einen Papierstreifen durchfädeln.



Vater und Sohn auf die rechte beziehungsweise linke Seite schreiben oder malen. Natürlich darf der ganze Platz kreativ verwendet werden!

Dann überlegen, wo der Heilige Geist hinpasst



– die Ebene zwischen Vater und Sohn entdecken,



aufklappen und den Heiligen Geist reinschreiben oder reinmalen:

